

Pössem Aktuell 1/01 Bürgerverein

19.02.2001

Liebe Werthhovener Bürgerinnen und Bürger,

hiermit wünschen wir, die gesamten Mitglieder der KTW, ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2001. Wir wünschen ihnen weiterhin beruflich und natürlich auch privat alles Gute und viel Erfolg. Wir hoffen, dass in diesem Jahr ihre Wünsche in Erfüllung gehen und dass sie besonders gepflegt und umsichtig miteinander umgehen. Ausserdem halten wir es für notwendig, dass wir auch mal dankbar für die elementaren Dinge des Lebens sind, denn in der heutigen Zeit hält man die wichtigen Dinge des Lebens, wie zum Beispiel Gesundheit und finanzielle Unabhängigkeit für selbstverständlich, obwohl sie, besonders in anderen Teilen der Welt, alles andere als selbstverständlich sind. An diese Menschen wird viel zu wenig gedacht. Statt dessen wollen wir, die schon so gut wie alles haben, immer noch mehr. Also sollten wir zufrieden sein, dass es uns so gut geht und auch an die Menschen denken, die mit dem Existenzminimum leben oder gar darunter. Nehmt das Leben so wie es ist und akzeptiert und helft einander, so dass wir hier in dem schönen Badeort Werthhoven zufrieden leben. Ein kleines Anliegen haben wir allerdings noch: wenn mal wieder Party hier im Dorf sein sollte seid bitte keine langweiligen Spielverderber, sondern feiert mit und lasst die Gendarmerie auch in Frieden, denn die haben genug zu tun. „Nit schwaade –lade“

In diesem Sinne wünschen wir allen Pössemern alles Gute:

© KTW #25 Christoph Jahn
www.ktwonline.de

Terminankündigung

Alle Vereinsmitglieder des Bürgervereins Werthhoven e.V. laden wir schon jetzt zur diesjährigen Hauptversammlung, am Freitag, den 23.03.2001, ein. Ich bin überzeugt, es wird eine interessante Vollversammlung. Wir erwarten Neuigkeiten betreff des Saalanbaus und haben bei den anstehenden Neuwahlen bestimmt manch harte Nuß zu knacken, denn wie es aussieht hören einige aus dem Vorstand auf. Diese Posten nicht nur neu, sondern auch gleichwertig zu besetzen ist nicht so einfach. Vielleicht macht ihr euch schon mal vorab Gedanken. Es wäre schön, wenn wir von euch ein paar Ideen erhalten würden.

Zum Zweiten steht der Termin für das Seifenkistenrennen jetzt endgültig fest. Am 06.05.01 findet das erste Rennen des Wachtberg Cup`s hier bei uns in Werthhoven statt. Weitere Austragungsorte sind Berkum, Züllighoven, Bad-Neuenahr, Muffendorf und der Abschluß findet in Siegburg statt.

Sternsinger 2001

Das diesjährige Sternsingen fand unter der Überschrift statt „Funduzenzele, Lernen und Handeln, damit Kinder heute leben können“. Besonders Kindern in Südafrika soll das gesammelte Geld zugute kommen.

Im vergangenen Jahr wurden bundesweit über 58 Mio DM von den Sternsingern gesammelt.

Am 2. Januar fuhren über 70 Kinder und Jugendliche aus unseren 3 Gemeinden Berkum, Adendorf und Fritzdorf zur Aussegnungsfeier ins Bonner Münster, in deren Verlauf sie und ihre Kreide, mit der der Segen an die Türen geschrieben wird, gesegnet wurden. 20 + C + M + B + 01 bedeutet Christus Mansionem Benedicat – Christus segne diese Wohnung.

In Werthhoven waren 13 Kinder an mehreren Tagen unterwegs. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Katja Wolf, Susanne und Mathias Bertram, Carolina Wicher, Eva und Franz Mechtenberg, Tim Bistrup, Christian Wild, Verena und Friederike Ulbricht, Pia Jungblut, Christian Sieben und Timo Segieth. Die Kinder sammelten 1.244,32 DM

In der gesamten Gemeinde Berkum-Werthhoven-Züllighoven wurden fast 3.800 DM gespendet. Das sind 14% mehr als im vergangenen Jahr.

Wir freuen uns mit den Sternsingern über das gute Ergebnis und bedanken uns bei Ihnen für Ihre Spende und die freundliche Aufnahme der Kinder.

Das Sternsinger-Betreuungsteam

Doris Walgenbach-Ulbricht

Sachstandbericht Saalanbau

Seit Monaten häufen sich berechtigterweise die Fragen betreff des Saalanbaus. Viele wollen freiwillig mitarbeiten oder haben eine Spende getätigt und warten nun voller Ungeduld auf den Baubeginn. Dies ist der Grund für eine kleine Stellungnahme in dieser Ausgabe von Pössem Aktuell.

In der Kürze, liegt die Würze !

Würze JA, Kürze NEIN und zur Zeit ist kein Ende abzusehen,

denn ein Teil der Nachbarschaft hat erhebliche Bedenken gegen den geplanten Saalanbau mit der bis jetzt geplanten Nutzungsabsicht. Seitdem die Betroffenen bei der ersten speziellen Nachbarschaftsinfo am 26.3.1999 Zustimmung und sogar Bereitschaft zur Mitarbeit signalisierten, ist viel Wasser den nicht vorhandenen Pössemer Bach heruntergeflossen und hat die Dorflandschaft ganz schön verändert. Unter Regie der Gemeinde, haben wir ab dem 30.6.00 in fünf, zum Teil sehr mühsamen Verhandlungstreffen, versucht mögliche, und teilweise auch sehr berechtigte Bedenken der betroffenen Nachbarn, aus dem Weg zu räumen. Die geplante Annäherung verlief leider nicht in so erfolgreichen Schritten, wie es sich alle vorstellten. Die Nachbarn unterbrachen vor dem vorerst letzten Treffen die Gespräche und legten gegen den laufenden Bauantrag und die geplante Nutzung offiziell Widerspruch ein. Aus diesem Grund steht es also nach wie vor in den Sternen wann wir alle tatsächlich mit dem notwendigen Anbau beginnen können. Der Lateiner sagt:

Cum tempore,

was frei übersetzt so ungefähr heißt:

Hück ode`morje ode`irjendwann.

Wir sind aber überzeugt, daß alle Beteiligten in einem Kompromiß ihre berechtigten Belange wiederfinden werden und der Anbau nicht zum Zankapfel zwischen Dorf und Anliegern wird.

Norbert Kläser Tel.: 341514 und Hans-Joachim Duch Tel.: 344324

Seite 3
Plakat von Pössem

Karneval in Pössem

Nichts auf der Welt ist so mächtig wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist

So ist die fünfte Jahreszeit zum Glück durch nichts mehr aufzuhalten und die Vorbereitungen für die diesjährige Session laufen mit „voller Pulle“ auf die Endphase zu. Die großen Plakate rings um Pössem kündigen die Großereignisse in unserem Dorf schon seit langem (ha,ha kleiner Scherz meinerseits) in gelb/schwarzen Lettern an.

Schon am Donnerstag vor Weiberfastnacht wurde der Karneval in Pössem mit der **Karnevalsfeier der Jugendgruppe** eingeläutet. Mit selbst gebastelten Gespenstern, Fledermäusen, Spinnen und Hexentreppen hatten die Kids den Treff geschmückt. Zur Feier trafen sich 25 bunt geschminkte und verkleidete Kids und ließen dort mit ihren Betreuern die Puppen tanzen.

Wie in jedem Jahr warteten die Pänz darauf, wer denn wohl Erbsenkönig und Erbsenkönigin wird. Sowohl für die Jungen als auch für die Mädchen wurde ein Teller mit abgezählten Negerküssen vorbereitet. Jeweils ein Negerkuss wurde mit einer Erbse präpariert. Auf Kommando wurden dann die „süßen Küsse“ verspeist, aber unter höchster Konzentration, denn die Erbse sollte ja nicht den Weg in den Magen finden. Bei den Mädchen stand schnell fest, Maïke Miesen ist die diesjährige Erbsenkönigin. Einer der Jungs muß wohl die Erbse mit verschlungen haben, denn selbige tauchte nicht auf. Aber was wäre unsere Karnevalsfeier ohne Erbsenkönig, ruck zuck wurde gelost und Markus Blum wurde Erbsenkönig 2001. Die Beiden bekamen als Auszeichnung die Erbsenkönigskrone aufgesetzt und wurden mit einem dreimal „Pössem Alaaf“ begrüßt. Luftballonwettblasen, die Reise nach Jerusalem, Brezelschnappen und viele lustige Spiele machten nicht nur die Pänz durstig und hungrig. Gut gestärkt mit Käse- und Wurstbrötchen und mit geölten Kehlen wurde noch fleißig getanzt. Gegen 18.00 Uhr ging dann unsere diesjährige Karnevalsfeier gut gelaunt, bei der Groß und Klein mal wieder Spaß hatten, mit einem kräftigen „Jugendgruppe Alaaf“ zu Ende.

Die heiße Phase startet dann am Mittwoch, den 21.2.01 mit dem **Gemeindekarneval** in der Aula zu Berkum. Das Karnevalstreiben beginnt dort um 19.11 Uhr. Nach dem Einmarsch führt uns der Sitzungsleiter Andreas Salm durch ein reichhaltiges Programm Wachtberger Spitzenkräfte. Es wäre sehr schön, wenn donnernder Applaus aus vielen Werthhovener Händen die karnevalistischen Spitzenkräfte zu Höchstleistungen anspornen.

Weiberfastnacht verteilen sich die Pössemer Damen aus dem karnevalistischen Nabel der Welt über das ganze Ländchen, um auch in die weniger gesegneten Gegenden Wachtbergs etwas Kultur zu tragen.

Am Freitag geht's dann auf nach Rheinland-Pfalz. Unsere Oedinger Nachbarn rufen und viele Pössemer werden dem Lockruf folgen.

„ De Zuch kütt...“ in Oedingen

und zwar zum 6. Mal wie immer um 15.11 Uhr

Man achte auf die unterschiedliche Schreibweise des Wortes „Zug“ in den verschiedenen Bundesländern

Der Clubraum im Pössemer Treff bleibt an diesem Tag natürlich geschlossen, denn wir feiern alle kräftig mit den Oedinger Jecken.

Sechs kleine Negerlein?????----- da waren's nur noch drei. Das Karnevalsgremium, unter Leitung von Renate Klein, bestehend aus den Gymnastikdamen, der Hobby Mannschaft und dem Bürgerverein planen die Session seit geraumer Zeit und **jetzt ist es endlich so weit**

24.02.2001 Karnevalszug in Werthhoven

Mit vier Musikkapellen und insgesamt 30 Zugnummern, davon sieben aus unserem Dorf, beheimatet Pössem einen der größten Züge in der Gemeinde Wachtberg. Besonders erfreulich ist hierbei die hohe Anzahl der Fußgruppen, denn diese sind das wichtigste Bindeglied zu den Zuschauern. Aber nicht nur die Länge eines Zuges ist entscheidend, sondern vor allem die Stimmung drum herum. Dafür sorgen mit viel Spaß zum einen die ca. 1000 Einwohner mit Gastfreundschaftlichkeit und karnevalistischem Schmuck ihrer Häuser, und zum anderen die zahlreichen Besucher von nah und fern. Leider entfällt in diesem Jahr eine Zugkommentierung, denn die Organisatoren laufen selbst im Zug mit. Das Orga-Team wünscht allen für den Zug eine ausgelassene, lustige Stimmung bei strahlendem oder zumindestens trockenem Wetter.

Wer die zahlreichen Pressemitteilungen und das tolle Plakat auf der vorherigen Seite genau studiert hat, weiß ja schon, daß der Zug erstmals genau anders herum läuft. Bei diesem einstimmigen Beschluß des Gremiums sind die Vertreter der Gruppierungen weder "besoffen noch bekloppt" gewesen, wie sie sich es öfters anhören mußten. Vielmehr entwickelte sich der Gedanke eines neuen Zugweges aus einer lebhaften Diskussion heraus. Natürlich brechen wir mit einer lieb gewordenen Tradition und vor allem die Zuschauer müssen sich umgewöhnen. Aber wer nicht wagt, der nicht gewinnt!, und wir sehen zwei große Vorteile darin.

- Der Umsatz am Bierpavillion war letztes Jahr erschreckend gering; also stellt sich die Frage nach einem anderen Standort. Hier bietet sich nur die Bushaltestelle an aber dort wird es dann noch viel enger. Und wenn der Prophet nicht zum Berg kommt, muß der Berg halt zum Prophet kommen – heißt also, dass der Zug am Pavillion vorbeigehen muß.
- Ein Belebung der Fangemeinde in Werthhoven Süd. Manch einer aus dem Vogelsang und dem Driesch baut seit Jahren einen Stand vor dem Haus auf. Immer wieder mußten sie erleben, daß ein Teil des Zuges sich schon vorher auflöste oder einfach schon etwas die Luft raus war. Wir gönnen diesen Jecken diesmal einen zeitmäßig einzuplanenden vollständigen Zug

Wie gehabt, bitten wir alle Anlieger den Zugweg zu schmücken und mit Freunden und Bekannten den Zugweg zu säumen. Laßt bitte die Autos in der Garage und versperrt nicht die Straßen, denn die großen Wagen brauchen besonders viel Platz.

Anschließend geht's, wie seit zwei Jahren, ab in den Pössemer Treff, wo wir beim fröhlichen Karnevalstreiben gemeinsam feiern wollen. Wo viele zusammen Spaß haben, müssen einige arbeiten. Damit aus den einigen, einige mehr, also viele werden, bittet das Gremium um zahlreiche Hilfe zu folgenden Terminen.

Mittwoch,	21.02.	ab 17.00 Uhr	Aufbau im Treff
Freitag,	23.02.	ab 10.00 Uhr	Aufbau im Treff
Samstag,	24.02.	ab 09.00 Uhr	Aufbau Dorfplatz und Aufstellen Theken im Treff
Sonntag,	25.02.	ab 10.30 Uhr	Aufräumen

Mittwoch, 28.02. ab 18.00 Uhr Restliches Aufräumen, anschl. **Fischessen**

Auch während dem Feiern sind noch einige wenige Arbeitsplätze frei, also beeilt euch, denn wer zuerst zusagt, darf auch garantiert mitarbeiten. Wer sich zu spät meldet, kommt erst einmal auf die Warteliste.

Mens sana in campari soda

Alaaf und tschüß bis zum nächsten Jahr

Werthhovener Fußball for Fun

Es war kein normaler Sonntag, der 4. Februar 2001. Die Werthhovener Hobbymannschaft hatte zu ihrem alljährlichen Hallenturnier Freizeit- und Hobbymannschaften aus der Heimat und Umgebung eingeladen. Wie jedes Jahr war auch diesmal die Resonanz erfreulich gut, so daß nicht nur auf dem Spielfeld etwas los war. Den ganzen Tag war guter Besuch von allen Altersgruppen aus nah und fern angesagt und viele Werthhovener Helfer sorgten dafür, daß das angesagte Vergnügen den ganzen Tag andauern sollte.

Vormittags startete das Profiturnier mit Laien, das nur das Auge erfreuen sollte. Bei den gestandenen Mannsbildern, die aufliefen, war Spaß pur angesagt. Höhepunkt des Gerümpelsports war der Kampf der Werthhovener Gigantenfootballer gegeneinander. Mit einer enormen Zuschauerunterstützung trafen die Profis des Bürgervereins Werthhoven auf die gewinnverwöhnten Hobbyfußballer aus Werthhoven. Trotz eines enormen Kampfes oder deswegen siegte natürlich der Bürgerverein, nicht glücklich, aber wohlverdient. Der Vormittagssieg war allerdings dem Gastverein aus Unkelbach vorbehalten, der zur Schande der angetretenen, kampfeswütigen Non – Profis aus Werthhoven den Sieg ins Rheinland – Pfalz – Ausland wohlverdient davontrug oder besser trank. Spaß hats allemal gemacht und alle freuten sich auf den Nachmittag.

Jetzt sollte es zur Sache gehen. 8 wirklich gehobene Profimannschaften, überwiegend aus dem Rest der Welt um Werthhoven, traten mit dem nötigen Ernst zur vergnüglichen Fußballschlacht an, wobei die Werthhovener Interessen von den Green Horns in bewundernswerter Freude am Fußball trotz schmerzlicher Niederlagen vertreten wurden. Der Kampf dauerte den ganzen Nachmittag und wurde schließlich von den Merzbach Kickers aus Godesberg gewonnen. Aber auch die anderen Mannschaften SG Gimmersdorf, Gelbe Filzbälle, IGV Lannesdorf, Kneipenterroristen, A – Ju 90 und MMMM Pech haben sich alle Ihre Plätze hart verdient und hatten sich in den Augen der Turnierleiter einen hervorragenden Platz vorne erkämpft.

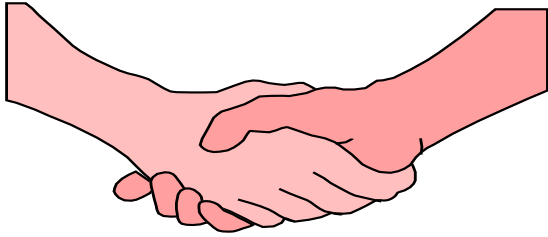
Sollte es trotz dem klar erkennbaren Motto der Freude am Fußballspiel einmal etwas ernster auf dem Platz zugegangen sein, so waren die Sportler untereinander, aber auch die Helfer im Umfeld, im wesentlichen hinter der ganztäglich angebotenen „Theke“ bemüht, nach dem Spiel wieder zum Vergnügen zurückzukehren. Dies gelang ausnahmslos. Für dieses positive Gelingen danken wir allen unseren Helfern, aber auch den Unparteiischen auf dem Platz, Herrn Karl Schmidt und Herrn Berendong, der sich trotz seiner ehrenamtlichen Schiedsrichtertätigkeit um den FUN – Verlauf des Turniers in seiner ganzen Länge verdient gemacht hat.

Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr und setzen darauf, daß uns dann endlich einmal neben dem Sieg auf dem Vergnügungs- und Organisationsparkett beim Hallenturnier der Sieg gegen den Bürgerverein gelingen wird. Wir bauen dann wieder auf IHRE Unterstützung und sagen für dieses Jahr Dank an alle.

Ihre Hobbymannschaft Werthhoven

Jörg Willms

Der Bürgerverein dankt Detlev Miesen für die XXL-Trikots im AEG-Stil, und Rose Miesen für das Waschen derselben. Trotz exakter Mannschaftsplanung kam alles ganz anders. Ein toller Teamgeist zwischen BüV und Hobbymannschaft bescherten manchem Spieler gleich zwei Podestplätze und als Prämie mehrere Meter Bier. Unser zweiter Platz wurde mit einem 1:0 über die Hobbykicker, einem 2 : 0 gegen die Radsportfreunde aus Mehlem schweißreich erkämpft. Lediglich die 0 : 4 Niederlage gegen Maibaum-Unkelbach schmerzte etwas. Ein besonderes Ergebnis erreichte dabei Torjäger Willy. Er wurde mit 4 Treffern Torschützenkönig und spielte dabei 2 : 2 gegen sich selbst. Wie ?? → überlegt mal !!!



**Der Bürgerverein gratuliert
und dankt sehr herzlich**

Zum 85 ten Geburtstag

Hermann Velten

Martina und Dirk Krüger zur Geburt ihrer Tochter Celina

Inge und Achim Tabor, wie jedes Jahr haben sie dem Vorstand des Bürgervereins mit einer leckeren Flasche Cognac zum Jahreswechsel die Arbeit etwas veralkoholisiert.
(versüßt passt hier nicht so ganz richtig, oder?)



Wer sucht einen Babysitter?

Ich bin ein 14jähriges Mädchen aus Werthhoven und würde gerne auf Ihre Tochter/Ihren Sohn aufpassen. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bei mir:
Stephanie Kläser, Tel.: 0228/34 15 14



Mobile-Medizinische-Fußpflege

Anita Goldstein

Gässchen 2

53343 Wachtberg/Pech

Tel.: 0228/3264687

Mobil: 01777841619

**Der Peter -Alexander Makkay Abend
im Rahmen des Clubabends im Pössemer Treff am 02.03.2001**

So heißt Peter Maffay mit bürgerlichem Namen. 1949 im rumänischen Siebenbürgen geboren siedelte der Sänger 1963 nach Deutschland über. Er kehrte schnell dem deutschen Schlager den Rücken und wechselte im Rocker-Outfit zum Einsatz für Frieden und gegen Rassismus. Auch in Werthhoven hat er viele Freunde; und einer hat alle CD`s zu Hause. In mühevoller Kleinarbeit hat DJ Robert alle Lieder gesichtet und für uns in eine chronologische Abfolge sortiert. Also auf in den Pössemer Treff. Zu diesem speziellen Clubabend lädt der Bürgerverein alle Pössemer und Freunde des Vereins herzlich ein.

Für den Vorstand

Seite 8
Schlachtfest
Beim
Breuer